Blackheart – Der Aschennebel

Wenn das Herz nicht mehr schlägt

Von SatoshiKasumi

Kapitel 6: „Kleine“ ganz „Groß“

Hallo erst mal

Danke für die Kommiss und schon gehts weiter

Die Sonnenstrahlen fielen auf den langen Weg, der sich vor dem Haus von Professor Eich befand.

Sora die ihre Wasserblauen Augen auf den Himmel richtete, sah sehr fröhlich aus, sie war sehr früh auf den unterwegs. Sora beschloss ihr Mew erst einmal im Pokémonball

zulassen, weil sie das Wetter sehr gut fand und nicht von Mew teleportiert werden wollte. Jack schaute sehr verschlafen in den Tag. Er konnte die ganze Nacht nicht richtig schlafen.

Er fühlte sich seiner Aufgabe zu mächtig, doch was er mehr bezweifelte war, dass Sora und er jemals wieder kommen würden. Er hat große Sorge um seine Eltern, ein Kind mehr würde seiner Mutter das Herz brechen. Ob es bei seinem Vater genauso wäre, wie bei seiner Mutter? Das überlegte sich Jack fast jeden Tag. Auch die Nacht war hart für ihn. Er wusste, wenn er es nicht machen würde, würde sich das Leben für seine Familie nicht ändern. Ob seine Mutter das schaffen würde?

Jack sah, dass er diese eine Macht besaß, die die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verändern kann. Er spürte dass die Sonnenstrahlen auf seine Haut fielen, er schaute dabei etwas ängstlich in die Sonne, doch er durfte seine Angst nicht zeigen, nicht jetzt, nicht heute. Er hat so lange gehofft dass sich was ändern würde, fast jede Nacht hörte er seine Mutter weinen, die in ihrem Bett lag und sich schuldig fühlte. Jack musste es schaffen für seine Eltern, Sora die jetzt hinter Jack stand schaute etwas aufgeregter als er. Um sich zusammen zu reißen zog sie einen Schokoladen Riegel aus ihrem Rucksack. „Mmmh Jack willst du auch?“ fragte sie und hielt Jack den Schokoladen Riegel unter die Nase. „Nein du Schoko Monster“ sagte Jack, der zur Seite schaute. „Hey“ sagte sie und schaute etwas eingebildet zu ihm. „Was denn du Schokoladensüchtige?“ fragte Jack und grinste zu Sora die etwas lustig aussah mit ihrer Haltung die sie Jack zeigte. „Ja ich brauche das“ sagte sie und holte sich noch eins aus ihrem Rucksack.

„Ja mehr als alles andere?“ lachte Jack, sie gab ein kleines peinliches Lächeln und warf ihren Blick auf Jack. Sie war froh, dass sie ihren alten Jack wieder hatte ob wohl es nur für eine kurze Zeit war. „So, hier sind noch wichtige Sachen für euch“ sagte Samuel und kam in das Wohnzimmer. „Sora ich hoffe du hast nur gesagt das du und

Jack jetzt erst mal nur Reisen, nicht mehr oder?“ fragte Samuel. „ Ja ich habe Paps gesagt ich werde mit Jack erst mal in eine Schule gehen -in Johto“ sagte sie und lächelte. „ Den Brief hast du abgeben zu Hause?“ fragte er sie. „ Ja Paps kannte diese Schule nicht, aber er sagt, dass ich das bestimmt brauche“.

„ Für was? für Schokolade essen?“ sagte Jack der an Sora vorbei lief und sich seinen Rucksack aufsetzte. „ Nein“ sagte sie und zog ihre Kinder Sonnenbrille auf. Jack schaute etwas verwirrt

und dachte// Oje diese Sonnenbrille, ohne die sieht sie besser aus//.

„ Jack ich habe deinen Eltern nichts gesagt“ sagte Eich und schaute auf Jack der gerade im Flur stand. „ Ich werde es machen, wenn du weg bist“ sagte er und schaute dabei zu Sora

die sich voll cool vorkam. „ Naja ich hoffe du passt auf sie auf“ sagte er und schaute dabei zu Jack. „ Auf die?“ „ Was heißt hier „die“ ich muss auf dich aufpassen“ sagte Sora, die mal wieder zum Kampf bereit stand. „ Naja jemand muss ja auf dich aufpassen, du Schoko Monster“ sagte Jack der raus rannte. Samuel Eich schaute sich die Streitereien an und lächelte etwas glücklich. „ Ich hoffe ich habe das richtige gemacht“ sagte er und schaute dabei in den Himmel.

„ Ach Blue“ sagt er leise. „ Auf wieder sehen“ sagte Jack der kurz noch zu Samuel Eich schaute. „ Komm her Ketchum ich mache dich fertig“ sagte Sora, die hinter ihn her rannte.

„ Tschüss Opa“ sagte Sora und lachte dabei laut. „ Wieder sehen Sora“ sagte er und ging ins Haus zurück. „ Ich hoffe du schaffst das Jack“ sagte Samuel Eich und lief zurück in sein Labor.

Sora rannte immer noch hinter Jack her, der sehr viel Ausdauer hatte. Er lächelte in die Sonne

die auf den langen Weg nach Vertania City fiel. „Warte Jack Bitte!“ rief Sora von weitem.

„Was ist Schoko Monster?“ fragte Jack, der stehen blieb und zu ihr schaute.

„ Ähh, du sollst nicht immer Schoko Monster zu mir sagen“ sagte Sora die schnell weiter rannte

um Jack einen Schlag zu geben. „ Was soll ich den sonst sagen?“ fragte Jack der seine Blau-Grün Augen auf sora richtete. „ Ich heiße Sora klar?“ „ Klar Schoko Monster“ lachte Jack, der jetzt neben Sora lief.

Die Märzsonne fiel auf die zwei, sie waren jetzt fast 4 Stunden unterwegs.

Sie hatten viele Pausen gemacht, Soras Schokoladen Riegel

waren fast alle. Sodas sie immer wieder denselben im Mund hatte.

„ Jack können wir eine Pause machen?“ fragte Sora ganz vorsichtig.

„ Nein, wir haben erst vor einer Stunde eine gemacht“ sagte Jack und lief weiter.

„ Ähh ich kann aber nicht mehr“ sagte sie und ließ sich auf ihre Knie fallen.

Sie war den Tränen nah. Jack blieb stehen und schaute zu Sora, die sich auf den Boden setzte.

„ Sora wir müssen weiter“ sagte Jack, der zu ihr runter schaute, als er wieder zurück lief

und vor ihr stand. Sora schaute sehr müde zu Jack, der sie etwas bemitleidete.

„ Na komm du nimmst meinen Rucksack“ sagte Jack und gab Sora den Rucksack.

„ Ich nehme dich Huckepack“ sagte Jack. „ Haste alles?“ fragte Jack sie, Sora nahm den Rucksack von Jack auf ihren Rücken, der gerade noch über ihren passte. „ Fertig?“

fragte Jack sie. „ Ja klar“ sagte Sora und lächelte. „ Also gut, dann los“ schrie Jack und rannte so schnell wie er nur konnte.

Sora lachte dabei sehr laut, Jack fühlte sich zwar nicht gerade glücklich, aber so lange Sora spaß hatte, hatte er es auch. Nach einer halben Stunde erreichten Jack und Sora die Stadt Vertania

City. Jacks Augen wurden immer größer, er sah die größte Stadt, wo alle Pokémonmeister hin

gingen um ihren Sieg zubekommen. „ Das ist also Vertania“ sagte Jack. „ Warst du noch nie hier?“ fragte Sora ihn. „ Doch, aber es ist sooo lange her. Das letzte Mal war es mit Salina“

sagte Jack, der Sora runter ließ von seinem Rücken. „ Ach ich verstehe“ antwortete Sora ihm.

„ Jetzt müssen wir erst mal etwas essen“ sagte Sora und holte ein paar Brote aus ihrer Tasche

und setzte sich auf einen Stein mitten in der Stadt. „ Ähh Sora?“ „ Ja was ist?“ antwortete Sora ihm.

„ Wir können uns doch in das Pokemoncenter rein setzen“ sagte Jack der vorlief.

„ Oh ja, tolle Sache“ sagte Sora die vorrannte, die 7 Jährige sah von weitem das Pokemoncenter. „ Toll, dann können wir ja dort auch schlafen“ sagte sie und machte die Tür

auf. „ Ja, das können wir“ lächelte Jack und sah das Telefon. „ Ich rufe erst mal Eich an“ sagte er und ging zum Telefon. Sora rannte zu Schwester Joy und fragte ob sie noch Zimmer für zwei Leute hätte. Jack wählte die Nummer schnell und wartete auf Antwort. Der Bildschirm ging an und man sah Samuel Eich. „ Hallo Jack“ sagte er. „ Hallo ich wollte sagen wir sind jetzt in Vertania City, Sora wollte laufen“ sagt er. „ Ah“ sagte Eich „ Ich hoffe es geht ihr gut“ fragte Eich Jack. „ Klar es geht ihr bestens“ antwortete Jack ihm. „ Wir werden Morgen zum Vertania City Wald laufen und dann mit Mew weiter Reisen“ sagte Jack noch schnell.

„ Ja gut, ich hoffe dass du viel Erfolg dabei hast“ sagte Eich, der weiter mit Jack noch über die Zeitreise redete. Es war jetzt 18:00 Uhr im Pokemon Center und Jack beschloss nach einem sehr langen Gespräch endlich auf zulegen. Sora lag schon ihn ihrem Bett, Jack machte die Türe im Zimmer auf und lächelte. „ Was für ein Tag was Sora?“ sagte er und schaute auf ihre Blonden Haare die ihr beim schlafen ins Gesicht fielen. Jack beschloss auch ins Bett zu gehen, er wollte morgen sehr früh aufstehen, um seine Zeitreise mit Sora an zu treten.